

Aus Galizien in den Aargau

Die bewegende Lebensgeschichte des Jerzy Czarnecki



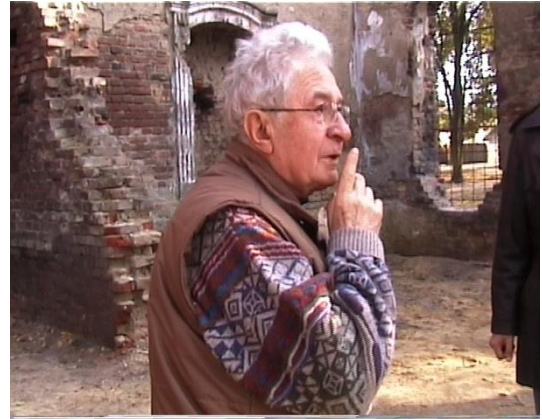
Das von Jerzy Carnecki gestiftete Denkmal nach seiner Schändung im Jahre 2011

Filmvorführung mit den Filmemachern
Susanne und Peter Scheiner

Samstag, 5.9.2026, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Windisch
Eintritt frei, anschliessend kleiner Apéro

Ein Leben zwischen Verfolgung, Flucht und Neuanfang

Nach über 60 Jahren kehrt der Jude Jerzy Czarnecki zurück in seine Heimatstadt Mosty Wielkie (heutige Ukraine), wo er als Isaak Steger 1924 geboren wurde. Der Dokumentarfilm geht den Orten und Ereignissen nach, die für Jerzy Czarneckis Leben bestimmend waren und ihn schliesslich in die Schweiz bis nach Windisch führten: Die Flucht vor den Nazis im Zweiten Weltkrieg, die Annahme einer falschen Identität, Zwangsarbeit als vermeintlich arischer Pole in Deutschland, nach dem Krieg Ausbildung zum Elektroingenieur, Aufbau eines neuen Lebens in Polen und schliesslich – nachdem 1967 ein aufkeimender Antisemitismus ausbricht – die Emigration in die Schweiz, wo er in Windisch eine neue Heimat fand. Hier erinnert auf dem Friedhof in Windisch bis heute Jerzy Czarnecki's Grabstein an sein bewegtes Leben.



Kurz nach der Fertigstellung dieses Films stiftete Jerzy Czarnecki seiner Geburtsstadt ein Denkmal, das an die Jüdinnen und Juden erinnert, die zur Zeit der Nazi Herrschaft in Mosty Wielkie lebten und grösstenteils ermordet wurden. In einem Epilog wird die Einweihung des Denkmals gezeigt. Im Jahr 2011, vier Jahre nach Jerzys Tod, wurde das Denkmal beschädigt und mit judenfeindlichen Sprüchen und Symbolen versehen. Der Epilog fängt die damals herrschende Stimmung im Städtchen ein und dokumentiert, wie die Menschen auf die Zerstörung des Denkmals reagieren.



Der Film «Aus Galizien in den Aargau» geht den Spuren eines bewegten Lebens nach. Trotz Verfolgung und mehrfacher Flucht hat Jerzy Czarnecki seinen Mut nicht verloren.

Wir freuen uns sehr, dass uns die Filmemacher Susanne und Peter Scheiner ihren Film persönlich vorstellen und da sein werden für Fragen und Gespräch.